

Anlage 1:

DURST-BESTELL- ABWICKLUNGSARTEN

1. ALLGEMEINES

Der DURST-Einkaufsprozess ist auf 2 Abteilungen aufgeteilt:

- > Der strategische Einkauf definiert die kommerziellen Punkte mit dem Lieferanten (Preis, Lieferkonditionen, Planlieferzeit usw.)
- > Die Disposition tätigt die Bestellungen bzw. Abrufe auf Basis der vom strategischen Einkauf definierten Konditionen. Sie überwacht die Bedarfe und bestellt die Ware in der richtigen Menge zum richtigen Termin.

2. STANDARDBESTELLUNG

Diese Bestellform wird für einmalige oder auch wiederkehrende Bedarfe verwendet wo kein Rahmenvertrag besteht. Hierbei ist grundsätzlich die Menge und der Liefertermin eindeutig definiert. Die Bestellung wird mittels e-mail übermittelt. Zeitgleich wird eine 2. E-Mail versendet, diese enthält einen Link für den Zugriff auf unser Portal. Dort muss die Bestellung durch den Lieferanten zeitnah bestätigt werden. Die Anleitung zur Nutzung des Portals finden sie hier:
<https://portal.durst-group.com>

3. RAHMENVERTRÄGE

Ein Rahmenvertrag ist ein langfristiger Vertrag zwischen dem Lieferanten und der ›DURST Phototechnik AG‹ (DURST). Dabei verpflichtet sich DURST vom Lieferanten folgendes abzunehmen:

- > eine bestimmte Menge an Material
- > innerhalb eines vereinbarten Zeitraumes
- > zu vereinbarten Konditionen

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit mit DURST einen Rahmenvertrag in Form eines (1) Mengenkontraktes oder eines (2) Lieferplanes abzuschließen.

Die Rahmenverträge werden auf Basis der Angebote von den jeweiligen Einkäufern erstellt.

Die Disponenten senden auf Basis der Bedarfe die Abrufe an die Lieferanten.

3.1. MENGENKONTRAKT

Bei einem Mengenkonztrakt wird das Material fortlaufend bei Bedarf in Form von Abrufbestellungen bestellt, bis die vertragliche Gesamtmenge erreicht ist. DURST unternimmt die Bestellungen mindestens 2 Wochen vor dem angeforderten Liefertermin.

Der Lieferant erhält keine Bedarfsvorschau von DURST, welche über diese 2 Wochengrenze hinausgeht.

3.2. LIEFERPLAN

Im Gegensatz zu einem Mengenkonztrakt wird bei einem Lieferplan mit dynamischen Forecasts gearbeitet. Das heißt, dass der Lieferpartner wöchentlich einen aktuellen Auszug aus der Bedarfsplanung seitens DURST erhält und dadurch eine feinere Kapazitätsplanung durchführen kann.

Die Fixierung und somit die verbindliche Abrufeinteilung erfolgt spätestens zwei Wochen vor dem effektiven Bedarfstermin (=Freeze-Zeitraum). Innerhalb dieses Zeitraums werden die Termine und die Mengen nicht mehr ohne Rücksprache mit dem Lieferanten abgeändert. Die unverbindlichen Einteilungen hingegen dienen nur zu Planungszwecken.

Grundsätzlich gelten folgende Bedingungen

- > Unverbindliche Lieferplaneinteilungen können Änderungen unterworfen sein. Deshalb werden die Lieferpläne regelmäßig aktualisiert.
- > Der Lieferant erhält von DURST einmal pro Woche einen aktualisierten Lieferplan, normalerweise donnerstags. Sollte es keine Änderungen geben, erfolgt keine Zusendung und es bleibt die jeweils letzte Mitteilung gültig.
- > Fixe Lieferplaneinteilungen werden im Lieferplan mit einem ›Stern‹-Symbol (*) gekennzeichnet. Fix bedeutet, dass sich der Liefertermin und die Liefermenge nicht mehr ändern.
- > Alle Lieferplaneinteilungen werden mindestens 2 Wochen vor deren Fälligkeit von DURST fixiert.
- > Es befinden sich in der Regel also keine nicht-fixierten Einteilungen innerhalb des 2 wöchentlich Vorschaufensters.
- > Wird sich der Lieferant bewusst, dass er eine fixe Lieferplaneinteilung bzw. weitere in der Vorschau stehende Planabrufe nicht einhalten kann, so verpflichtet er sich, dies DURST unverzüglich per E-Mail mitzuteilen. Zeitgleich soll der Lieferant den bestmöglichen Alternativliefertermin kommunizieren.
- > Alle Lieferplaneinteilungen, die nicht mit einem ›Stern‹-Symbol (*) gekennzeichnet wurden, haben keinen fixen Charakter und stellen nur Plandaten der Firma DURST dar. Der Lieferant muss sicherstellen, dass er zu den aufgezeigten Vorschauterminen lieferfähig ist.

WIE LIEST MAN EINEN LIEFERPLAN?

Grundsätzliche Inhalte (siehe Anhang)

1. Lieferplannummer/Bestellnummer

Ist die interne Nummer des jeweiligen Rahmenauftrages von DURST. Diese dient unter anderem als Referenz um einkommende Lieferungen verrechnen zu können.

2. Datum

Ist das Erstellungsdatum des Rahmenauftrages.

3. Datum Änderung:

Ist das Datum der letzten Änderung/Aktualisierung des Rahmenauftrages.

4. Laufzeitbeginn und Laufzeitende

Diese beiden Daten markieren den Beginn und das Ende der Laufzeit des Rahmenauftrages, also den Zeitraum, innerhalb dessen Waren angeliefert und verrechnet werden können. Das Enddatum kann in Absprache mit dem Lieferanten verlängert werden.

5. Zielmenge

Sie ist die ursprüngliche Gesamtmenge des Rahmenauftrages. Sie kann während der Laufzeit entsprechenden Änderungen unterworfen sein.

6. Eingeteilte Menge

Sie ist die ›Gelieferte Menge‹ (siehe Pkt. 7) plus die Summe der jeweiligen Mengen aller aktuellen Lieferplaneinteilungen.